

# Aktivitäten des Bezirksjugendrings

## Frühjahrs-BA-Tagung

### BA-Tagung verabschiedet Resolution zu Atom-Ausstieg

Am 2. April konnten Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und Stadtjugendringvorsitzende Tanja Koller die Mitglieder des Bezirksjugendringausschusses im Jugendzentrum Weiden begrüßen. In den parallelen Arbeitskreisen der Jugendringe und Jugendverbände am Vormittag gab es Gelegenheit zu Erfahrungsaustausch und Beratung einzelner Fragestellungen. Im Arbeitskreis der Jugendverbände wurden u. a. die derzeitigen Förderrichtlinien des Bezirksjugendrings reflektiert. Begrüßt wurde dabei der Vorschlag, einen neuen Fördertitel „Jugendtreffen“ zu schaffen. Bis zur Herbst-BA-Tagung sollte der Vorstand Richtlinien formulieren, damit der Fördertitel im kommenden Jahr ausgestattet werden kann.



Zu Beginn des Konferenzteils am Nachmittag lobten als offizielle Vertreter des Bezirkstags Kulturreferent Peter Braun und Bezirkstagsfraktionsvorsitzender Richard Gaßner die qualifizierte und vielseitige Arbeit des Bezirksjugendrings und sicherten die weitere Unterstützung des Bezirkstags zu.

*Foto: Oberbürgermeister Kurt Seggewiß und Kulturreferent Peter Braun*

Nach den Grußworten stellte die bisherige stellvertretende Vorsitzende Martha Schwitalla den ausführlichen schriftlichen Jahresbericht 2010 vor, ergänzt durch Vorsitzenden Nikolas Werth, der auf einige Vorgänge und Aktivitäten der letzten Monate einging. Neben Jahresrechnung, Revisionsbericht, Entlastung der Vorstandschaft und Beschluss des Haushaltsplans 2011 stand als ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt die Vorstandsneuwahl auf der Tagesordnung. In die Wahlkommission wurden berufen Bezirksrat und Kulturreferent Peter Braun, Bezirksrat Richard Gaßner sowie das Mitglied des Landesvorstands des Bayerischen Jugendrings Marcus Rothbart.

Nikolas Werth (Evangelische Jugend) wurde als Vorsitzender wiedergewählt, erstmals stellvertretender Vorsitzender wurde Patrick Skrowny (Vorsitzender des Kreisjugendrings Regensburg). Als weitere Vorstandsmitglieder wurden einstimmig und in offener Abstimmung bestätigt: Andrea Glaubitz (DLRG-Jugend), Oliver Hanif (Sportjugend), Martin Merkl (SJD-Die Falken), Jürgen Preisinger (KJR Tirschenreuth). Als Kassenrevisoren sind wie bisher Josef Held und Detlef Staude tätig. Als Einzelpersonlichkeiten wurden berufen: Karl Mooser (Leiter des Kreisjugendamts Regensburg), Margit Wild (SPD- MdL), Tobias Reiß (CSU-MdL), Richard Glombitza (Ltd. Regierungsschuldirektor), Alexander Fischer (JU-Bezirksvorsitzender), Sebastian Roloff (Juso-Bezirksvorsitzender) und Stefan Christoph (Bezirksvorsitzender der Grünen Jugend).

Der Vorsitzende Nikolas Werth verabschiedete seine bisherige Stellvertreterin Martha Schwitalla, die aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stand und dankte für ihr Engagement, allen voran in der Jugendkulturarbeit.



Foto:  
 Vorne, von links: Vorsitzender Nikolas Werth, Stellvertreter Patrick Skrowny, Andrea Glaubitz (DLRG-Jugend),  
 Mitte: Martin Merkl (SJD-Die Falken), Oliver Hanif (Sportjugend), Jürgen Preisinger (KJR Tirschenreuth)  
 Hintere Reihe: Jugendamtsleiter Karl Mooser, Bezirksrat und Kulturreferent Peter Braun, Bezirksrat Richard Gaßner, Mitglied des BJR-Landesvorstands Marcus Rothbart

Über aktuelle Projekte in der medienpädagogischen Arbeit berichteten die Medienfachberaterinnen Alexandra Lins und Simone Kellner. Im Frühjahr gab es beispielsweise einen Fortbildungstag zu digitaler Fotografie. Die Teilnehmer/-innen der BA-Tagung bekamen einige der dort entstandenen 3-D-Fotos mit Spezialbrille zu sehen (siehe Foto unten).



Weitere Informationen gab es u. a. zum Oberpfälzer Kinder- und Jugendfilmfestival und zu der inzwischen jährlich stattfindenden Medienpädagogischen Fachtagung.

Einstimmig beschlossen wurde ein gemeinsam von Jugendorganisation Bund Naturschutz und Stadtjugendring Regensburg eingebrachter Antrag (siehe Kasten auf der nächsten Seite). Die Delegierten sprachen sich für eine generationengerechte Energiepolitik aus und gegen den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken. Sie forderten alle politischen Entscheidungsträger auf, sich für eine schnellstmögliche Stilllegung aller Atomkraftwerke einzusetzen sowie für eine verstärkte Bewusstseinsbildung pro erneuerbarer Energien, Energiesparen und Energieeffizienz.

**Einstimmiger Beschluss des Bezirksjugendringausschusses Oberpfalz  
am 2. April 2011 in Weiden**

**Antragsteller:** Jugendorganisation Bund Naturschutz (JBN) und SJR Regensburg

**Fukushima mahnt die Welt: Atomausstieg jetzt!  
Schnellstmögliche Abschaltung aller Atomkraftwerke  
und Bewusstseinsbildung pro erneuerbare Energien**

Wir fordern eine generationengerechte Energiepolitik im Sinne von Artikel 20a GG (Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen in Verantwortung für die künftigen Generationen)!

Gemäß den Grundsätzen des Bayerischen Jugendrings, sich für den Erhalt der Lebensgrundlagen einzusetzen und für die Interessen der jungen Menschen in Bayern einzutreten, fordern wir den Ausstieg aus der Atomenergie:

1. Der Bezirksjugendring Oberpfalz spricht sich gegen den Weiterbetrieb von Atomkraftwerken aus und fordert alle politischen Entscheidungsträger auf, sich für eine schnellstmögliche Stilllegung aller Atomkraftwerke einzusetzen.
2. Der Vorstand wird beauftragt, in entsprechenden Gremien übergeordneter Ebenen der Jugendringstruktur diese Forderung weiter zu tragen.
3. Weiterhin fordert der Bezirksjugendring Oberpfalz:
  - Keine staatliche Unterstützung von Atomindustrie durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Bayern!
  - Ersatz durch den Einsatz erneuerbarer Energien!
  - Mehr Energieeffizienz und Energiesparen!
  - Klärung der Endlagerfrage!
  - Stärkung der Umweltbildungsarbeit für Kinder und Jugendliche in Bayern
4. Der Bezirksjugendring Oberpfalz unterstützt die auch von vielen bayerischen Jugendlichen getragene Anti-Atom-Bewegung in ihrem Protest und fordert die Jugendverbände auf, sich an Aktionen zum Tschernobyl-Gedenktag 26. April und weiteren Aktionen zu beteiligen.

**Herbst-BA-Tagung**

**BA-Tagung mit inhaltlichem Schwerpunkt  
„Jugendarbeit in sozialen Netzwerken“**

Das Web 2.0 stand im Mittelpunkt des Fachvortrags der beiden Medienfachberaterinnen Alexandra Lins und Simone Kellner (*im Foto rechts v. l.*) im Rahmen der Herbsttagung des Bezirksjugendring-Ausschusses (BA) am 19. November im Kloster Ensdorf. Sie skizzierten dabei kurz Umfrageergebnisse zur Nutzung des Web 2.0. Die tägliche Onlinenutzung durch Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren sei in den letzten fünf Jahren von 99 auf 138 Minuten gestiegen. Bei Mädchen steht dabei das Kommunikationsbedürfnis im Vordergrund, bei Jungen haben Spiele einen hohen Stellenwert.

Ausführlich gingen die beiden Referentinnen in ihrer Präsentation auf die Problembereiche in sozialen Netzwerken, aber auch auf die Relevanz für die Jugendarbeit am Beispiel von Facebook ein. Deutlich wiesen sie auf die rechtlichen Spannungsfelder hin. Das Persönlich-



keitsrecht, wie etwa das Recht am eigenen Bild, das Urheberrecht, also der Schutz auf geistiges Eigentum bei Texten, Musikstücken oder Fotos und der Datenschutz seien zu beachten.

Was Jugendliche an sozialen Netzwerken, speziell Facebook, fasziniert, und welche Kompetenzen sie dafür brauchen, war die zentrale Frage im zweiten Teil des Vortrags. 75 Prozent der Jugendlichen nutzen soziale Netzwerke. Wichtig sei, die Möglichkeiten der Privatsphäre-Einstellungen zu beachten. Das Referat gab dazu auch praktische Tipps: Jugendliche sollten nur solche Personen als Freunde bestätigen, die sie aus dem echten Leben kennen, und kein öffentliches Profil erstellen. Wichtig sei es, keine sensiblen Daten wie Handynummer oder Adresse preiszugeben und nur Bilder zu veröffentlichen, die für andere oder einen selber später nicht peinlich sind.

Die Möglichkeiten und Vorteile, die soziale Netzwerke, insbesondere Facebook, für die Jugendarbeit bieten, wurden sowohl im Vortrag als auch in der folgenden Diskussion angesprochen. So kann eine Fan-Seite für den Jugendverband und die schnelle Rückmeldung über Facebook sehr nützlich sein, wie Andrea Glaubitz von der DLRG-Jugend Weiden berichtete.

Die BA-Tagung hatte wie üblich bereits am Vormittag mit parallelen Arbeitskreisen der Jugendringe und Jugendverbände begonnen. Ein Diskussions-thema war dabei auch das geplante jugendpolitische Schwerpunktthema 2012 „Nachhaltigkeit – Ökologie – Globale Gerechtigkeit“, das dann im Rahmen der Jahresplanung im Konferenzteil einstimmig beschlossen wurde. Ebenfalls einstimmig wurden die Zuschussbedarfsmeldung, eine Änderung der Förderrichtlinien und der Verteilerschlüssel Grundförderung 2011 beschlossen.



Als Vertreter des Bezirkstags würdigten Kulturreferent Peter Braun und die Fraktionsvorsitzenden Richard Gaßner und Herbert Schötz die Arbeit des Bezirksjugendrings (im Foto oben v. l.).

Ausführliche Berichte gab es zu den aktuellen Aktivitäten des Bezirksjugendrings, zur Medienarbeit, zur Jugendbildungsstätte Waldmünchen und aus der Arbeit des Bayerischen Jugendrings. Bei der Vorstandsnachwahl wurde Eva Kraus aus Weiden neu in den Vorstand gewählt. Ein Initiativantrag von SJR Regensburg und SJD-Die Falken zum Anspruch von Flüchtlingskindern auf das Bildungs- und Teilhabepaket, den Martin Merkl (siehe Foto rechts) vorstellte, wurde zur weiteren Befassung an den Vorstand überwiesen.



Eine angeregte Unterhaltung in der Kaffeepause führen Alois Nock, Patrick Skrowny und Christof Bär (v. l.).



Der Vorstand des Bezirksjugendrings von links: **Vorsitzender Nikolas Werth** (Evangelische Jugend), **Oliver Hanif** (Sportjugend), **Eva Kraus** (Jugendfeuerwehr), **Martin Merkl** (SJD-Die Falken), **Andrea Glaubitz** (DLRG-Jugend), **Jürgen Preisinger** (KJR Tirschenreuth), **Stellvertretender Vorsitzender Patrick Skowny** (KJR Regensburg)

## Projekt „bunt gefächert“ - Jugendkulturservice Oberpfalz

Das Angebot unseres „Jugendkulturservice Oberpfalz“, einen von zehn verschiedene Workshops aus den Bereichen Literatur, Theater, Musik und Bildende Kunst für die eigene Kinder- oder Jugendgruppe zu „buchen“, wurde auch im zweiten Projektjahr von der Oberpfälzer Jugendarbeit rege in Anspruch genommen.

Der Jugendkulturservice wurde ab März 2010 für die Laufzeit von zwei Jahren zu fünfzig Prozent gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus aus Mitteln des Kulturfonds Bayern. Ergänzt wird diese Förderung durch Mittel, die wir für unsere Arbeit vom Bezirk Oberpfalz erhalten. Dies ermöglicht eine Fortsetzung des Angebots auch nach Ablauf der Kulturfonds-Förderung. Ende Februar 2011 endete das erste Projektjahr. Wir konnten bei der ausführlichen Reflexion ein sehr erfreuliches Resümee ziehen. Es gab eine große Nachfrage und eine sehr positive Resonanz. Insgesamt wurden im ersten Projektjahr 28 Workshop-Tage veranstaltet, 18 von Jugendgruppen bzw. Jugendverbänden und 10 von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Gemeindejugendpflege. In der Regel handelte es sich um zweitägige Workshops, wobei im Einzelfall auch von der Möglichkeit der eintägigen Veranstaltung Gebrauch gemacht wurde. Bis auf zwei Workshop-Angebote wurden bereits im ersten Projektjahr alle verfügbaren Workshops realisiert. Besonders begehrt waren das Percussion-Angebot „Let's stomp – Rhythmus und Bewegung mit Alltagsgegenständen“ (9 Workshop-Tage) sowie „Träume selber machen“, ein Workshop zu Schwarzlichttheater (8 Workshop-Tage). Das Projekt erreichte bereits im ersten Jahr Kinder und Jugendliche aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, u. a. aus unterschiedlichen Altersgruppen (6 bis 25 Jahre) und Bildungsniveaus, aus urbanen und ländlichen Regionen und auch mit unterschiedlichem kulturellen Sozialisationshin-



Der Jugendkulturservice wurde ab März 2010 für die Laufzeit von zwei Jahren zu fünfzig Prozent gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus aus Mitteln des Kulturfonds Bayern. Ergänzt wird diese Förderung durch Mittel, die wir für unsere Arbeit vom Bezirk Oberpfalz erhalten. Dies ermöglicht eine Fortsetzung des Angebots auch nach Ablauf der Kulturfonds-Förderung. Ende Februar 2011 endete das erste Projektjahr. Wir konnten bei der ausführlichen Reflexion ein sehr erfreuliches Resümee ziehen. Es gab eine große Nachfrage und eine sehr positive Resonanz. Insgesamt wurden im ersten Projektjahr 28 Workshop-Tage veranstaltet, 18 von Jugendgruppen bzw. Jugendverbänden und 10 von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bzw. der Gemeindejugendpflege. In der Regel handelte es sich um zweitägige Workshops, wobei im Einzelfall auch von der Möglichkeit der eintägigen Veranstaltung Gebrauch gemacht wurde. Bis auf zwei Workshop-Angebote wurden bereits im ersten Projektjahr alle verfügbaren Workshops realisiert. Besonders begehrt waren das Percussion-Angebot „Let's stomp – Rhythmus und Bewegung mit Alltagsgegenständen“ (9 Workshop-Tage) sowie „Träume selber machen“, ein Workshop zu Schwarzlichttheater (8 Workshop-Tage). Das Projekt erreichte bereits im ersten Jahr Kinder und Jugendliche aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen, u. a. aus unterschiedlichen Altersgruppen (6 bis 25 Jahre) und Bildungsniveaus, aus urbanen und ländlichen Regionen und auch mit unterschiedlichem kulturellen Sozialisationshin-

tergrund. Es nahmen 191 Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Workshops teil, wovon 129 weiblich und 62 männlich waren.

Besonders freut es uns natürlich, wenn es nach dem Workshop weitergeht. So fanden sich z. B. die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Poetry Slam“ Workshops im „W1-Zentrum für junge Kultur“ monatlich zu einem literarischen Treffen zusammen.

*Foto: Workshop mit Michael Baade  
Poetry Slam Wort ist Sport*



Seit Anfang März 2011 läuft das zweite Projektjahr des Jugendkulturservice mit gleichbleibend hoher Nachfrage. Bereits bis Ende des Jahres 2011 wurden 13 Workshops an 25 Workshop-Tagen durchgeführt. Da aufgrund von Erkrankung und Terminüberschneidungen mehrere geplante Workshops nicht durchgeführt werden konnten und auf 2012 verschoben werden mussten, bewilligte das Kultusministerium eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis Ende September 2012, so dass die Förderung aus Mitteln des Kulturfonds voll ausgeschöpft werden kann.

## JuFinale und KiFinale

Rund 700 Besucherinnen und Besucher waren am Samstag, den 26.11. im Cine-World Cham bei KiFinale, Oberpfälzer Kinderfilmfestival, und JuFinale, Oberpfälzer Jugendfilmfestival. Es gab eine tolle Stimmung bei den "Kleinen" und den "Großen" in den beiden Kinosälen und ein attraktives Rahmenprogramm mit Workshops und Stuntshow.



Alle Preisträger der 12. JuFinale

## Die Oberpfälzer JuFinale

Bereits bei der Eröffnung um 10 Uhr war der Kinosaal des Cine-World Cham voll besetzt. Im Laufe des Tages präsentierten 24 Jugendfilmgruppen stolz ihre Selbstgedrehten. Zwischendrin gab es actionreiche Abwechslung in Form einer Live-Stuntshow, bei der sich professionelle Stuntmen vor den Augen des Publikums eine verletzungsfreie Schlägerei mit Slapstick-Einlage lieferten. Die Moderatorin Sandra Bauer befragte die Stuntmen u. a. zu ihren Erfahrungen mit Hollywoodgrößen wie Brad Pitt und führte charmant durch den Tag bis zur Preisverleihung. Um 18:30 Uhr übergaben die **Paten der JuFinale** die Preise und Urkunden an die glücklichen Gewinner. Bei der 12. JuFinale waren dies die **Erste Bürgermeisterin der Stadt Cham Karin Bucher, Bezirksrat und Kulturreferent Peter Braun und Bezirksrat und Fraktionsvorsitzender Richard Gaßner**. Sie vergaben folgende Preise:

### Vier Oberpfälzer Jugendfilmpreise:

7 GEGEN 3 von der 8A der Hauptschule Ammersicht  
UND, WAS HAST DU GESTERN GEMACHT? von MG Production 10 B (Regensburg)  
BITTE NICHT BERÜHREN von Die Unberührbaren (Regensburg/München)  
SCHAUFLMO von der Eschlkamer Filmschmiede

### Zwei Deutsch-tschechische Jugendfilmpreise:

BEST FRIENDS FOREVER von Interkulturelle Begegnung (Vohenstrauß, Tschechien)  
DARK WOOD von The Six (T1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord)

### Der Sonderpreis zum Thema „Heimat“:

SCHRITT FÜR SCHRITT von BAMS & Co. (Cham)

### Der Publikumspreis:

CORNFLAKES FOR FRIENDSHIP von Kepler Mystery (Weiden i. d. Oberpfalz)

*Die Oberpfälzer Jugendfilmpreise und der Sonderpreis sind für das Bayerische Jugendfilmfestival 2012 in Kulmbach nominiert.*



## Die Oberpfälzer KiFinale

Volles Haus und super Stimmung gab es auch beim Kinderfilmfestival. Die 500 Besucher der KiFinale waren begeistert von den originellen Filmen und der ausgelassenen Stimmung, die im größten Kinosaal des Cine-Worlds herrschte. Die KiFinale präsentierte parallel zur JuFinale die besten Filme von 5-12 jährigen Kindern aus der Oberpfalz.



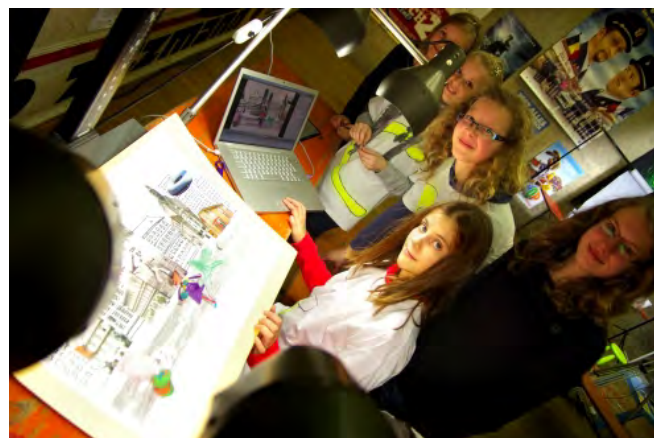
Das Moderatoren-Duo Kifi und Nale stellte allen Nachwuchsfilmerinnen und -filmern viele Fragen zu ihren selbst gedrehten Filmen und gab dem Publikum Gelegenheit, die Macher etwas näher kennen zu lernen. Zwar gab es keine vergoldeten Oscars, dafür wurden die Kinder mit viel Applaus, KiFinale-T-Shirts und Urkunden belohnt.

Fotos: Moderatoren-Duo Kifi und Nale interviewen die Kinderfilmgruppen



Nach dem spannenden Filmprogramm besuchten die Kinder aktiv die Mitmachangebote rund um das Thema Film: "Actionfilmtricks", "Blue-Box", "Stuntschule", "Zeichentrickfilm" und "Maske".

Fotos: KiFinale-Workshops



Es war ein tolles Festival und wir möchten uns bei allen Filmgruppen, Workshopleitern/-innen und Paten für die Unterstützung bedanken.

## Medienpädagogische Fachtagung

### Online-Computerspiele im Medienalltag Jugendlicher und in der pädagogischen Praxis

Die zweite oberpfalzweite Fachtagung, diesmal mit dem Titel „Online- Computerspiele im Medienalltag Jugendlicher und in der pädagogischen Praxis“ am 6. Juli 2011 war mit rund 40 Teilnehmer/-innen gut besucht.

Drei Fachreferenten präsentierten mit unterschiedlichen Schwerpunkten Informationen rund um Online-Computerspiele. Den Anfang machte **Michael Gurt**, Medienpädagoge am JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis. Er informierte über verschiedene Spiel-Genres, erläuterte deren Faszination und gab Hinweise auf mögliche kompetenzfördernde Potenziale.







Im Anschluss gab Diplomsozialpädagogin **Petra Wilebnowski** eine praktische Einführung in das Online-Rollenspiel „World of Warcraft“. Die Tagungsteilnehmer/-innen erstellten gemeinsam mit ihr einen sog. Avatar, eine Spielfigur und betraten mit dieser gemeinsam die Online-Spielwelt „Azeroth“, um dort erste Kämpfe zu bestehen. Nach dieser anschaulichen Präsentation stellte Wilebnowski derzeit aktuelle Browser-Games und damit verbundene pädagogische Problemstellungen vor. Die Frage nach möglichen (versteckten) Kosten stand hierbei im Vordergrund. „Man solle solche Spiele nicht unnötig dramatisieren, aber

man müsse die Kinder und Jugendlichen eben darauf aufmerksam machen, dass es mögliche Kostenfallen gibt“, so die einhellige Meinung der anwesenden Medienpädagogen. Im Plenum wurden die unterschiedlichen Meinungen hierzu diskutiert. Während der Mittagspause machten einige Teilnehmer/-innen von dem Angebot Gebrauch „World of Warcraft“ selbst mit der Maus am Finger zu testen.

Danach gab Diplompsychologe **Christian Kreuzer** einen Einblick in die Praxis der Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Regensburg. Mögliche Ansätze der Intervention bei übermäßigem Online-Computerspiel wurden hierbei im Plenum diskutiert.

Den Abschluss bildete eine lebhafte Diskussion über pädagogische Konsequenzen, die die zunehmende Zahl an Online-Computerspielern mit sich bringt.



## FARBRADIO - Es werde bunt

Auch im Jahr 2011 war „Farbradio“, das Radio von jungen Produzenten/-innen für junge Hörer/-innen regelmäßig auf Sendung und ist nach mehr als fünf Jahren und 60 bunten Radiosendungen im Dezember zu Ende gegangen. Seit seiner Gründung im Mai 2006 war Farbradio auf der Frequenz von Radio Galaxy Amberg 105,5 MHz / Weiden 89,9 MHz zu empfangen. Getreu dem Motto „Farbradio – es werde bunt“ zeigte sich die junge Redaktion jeden ersten Montag im Monat bunt und abwechslungsreich. Im Mittelpunkt standen Themen von Jugendlichen/jungen Erwachsenen für Jugendliche/junge Erwachsene. Im Jahr 2011 schaffte es die Redaktion wieder neue, unbekannte Bands ausfindig zu machen und deren Musik zu senden

oder sie in der Rubrik „Klangspektrum“ näher vorzustellen. Daneben war im Jahr 2011 das Thema „Ehrenamt – Menschen für Menschen in der Region“ zentral. Hierfür gestaltete die junge Redaktion jeden Monat exklusiv einen Beitrag. Unter [www.farbradio.de](http://www.farbradio.de) werden die Infos zum Projekt und ältere Beiträge zum Nachhören weiterhin bereit stehen. Der Name Farbradio dient künftig als Name für den Podcast des Bezirksjugendrings Oberpfalz.



*Foto: Die Farbradioaner der ersten Stunde – im Jahr 2006*

## Medienfachberatung

Die Medienfachberatung ist ausgestattet mit eineinhalb pädagogischen Fachkräften. Mit der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit ist **Alexandra Lins** tätig, **Simone Kellner** ist in Vollzeit beschäftigt. An dieser Stelle soll die gewohnt hervorragende Unterstützung durch und Zusammenarbeit mit dem Bezirk Oberpfalz erwähnt werden, der Anstellungsträger der medienpädagogischen Fachkräfte ist.

Die Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz kooperierte auch im vergangenen Jahr bei den medienpädagogischen Projekten, Fortbildungen, Seminaren und Workshops u. a. mit der Jugendbildungsstätte Waldmünchen und dem Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord - T1. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung und auf der Basis eines Rahmenkonzepts arbeitet der Bezirksjugendring in der Fachberatung eng mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik zusammen. Neben dem laufenden fachlichen Austausch und der Beratung findet einmal jährlich ein Koordinierungsgespräch zwischen Bezirksjugendring und JFF statt, dieses Mal am 29. November.

An dieser Stelle verzichten wir auf die ausführliche Darstellung der zahlreichen Aktivitäten, die von der Medienfachberatung und auch den Mitgliedern unseres Medienreferenten/-innen-Teams durchgeführt wurden. Einen Eindruck über die Vielzahl der Projekte, Seminare, Fortbildungen, Vorträge, Veröffentlichungen etc. bietet die im **Anschluss an diesen Bericht angefügte Terminübersicht über die Aktivitäten im Bereich Medienfachberatung**. Ein ausführlicher Tätigkeitsbericht ist auf der Homepage [www.medienfachberatung-oberpfalz.de](http://www.medienfachberatung-oberpfalz.de) als Pdf-Download erhältlich.

## Arbeitstagen

Die **Bezirksfachtagung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit** am **5. Mai** im Jugendzentrum Klärwerk in Amberg befasste sich mit der Thematik „Offene Kinder- und Jugendarbeit und Schule – Entwicklungen und Perspektiven“. Erneut wurde deutlich, dass ein breites Spektrum an Kooperationen zwischen OKJA und Schule besteht. In Untergruppen wurden Fragestellungen und Arbeitsergebnisse einer vorher gehenden Tagung zur selben Thematik überprüft, bestätigt bzw. revidiert und weitere Konsequenzen für das Arbeitsfeld diskutiert. Erfahrungen aus dem Fachprogramm Schulbezogene Jugendarbeit vermittelte die BJR-Projektmitarbeiterin Claudia Kreutzer. Weitere Informationen aus dem BJR gab der OKJA-Referent Martin Windisch.



Die **Bezirksarbeitstagung der kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz**, zu der traditionell auch die Geschäftsführer/innen der oberpfälzer Kreis- und Stadtjugendringe eingeladen sind, fand am **10. Mai** in der Stützelvilla statt. Inhaltliches Schwerpunktthema war diesmal Die **SINUS-Milieustudie U 27 „Wie ticken Jugendliche?“**, die vom BDKJ-Bundesverband und von Misereor in Auftrag gegeben wurde. Referentin war die damalige BDKJ-Diözesanvorsitzende Sarah Payer. Mit einer Powerpoint-Präsentation und mit exemplarischen Videoclips gab sie einen Überblick über zentrale Ergebnisse der Studie. Sinus unterscheidet dabei sieben Milieus: Traditionelle, Bürgerliche, Konsum-Materialisten, Postmaterielle, Hedonisten, Moderne Performer und Experimentalisten. Dabei „ticken“ Jugendliche in den Milieus, was Lebensstil, Geschmack, Musikvorlieben, Medien-Nutzung, Zukunftsvorstellungen und Sehnsüchten angeht, sehr unterschiedlich. In Kleingruppen versuchten die anwesenden kommunalen Jugendpfleger/innen und Geschäftsführer/innen, die Aussagen zu den einzelnen Milieus mit ihrer Praxis vor Ort in Beziehung zu setzen. Im weiteren Verlauf der Arbeitstagung gab es aktuelle Informationen vom Bayerischen Jugendring, vom Bezirksjugendring und von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen.



Die jährliche **Arbeitstagung der Verwaltungskräfte** der Oberpfälzer Stadt- und Kreisjugendringe fand am **19. Mai** in Sulzbach-Rosenberg statt. Erstmals begrüßt werden konnten mehrere neue Mitarbeiterinnen. Verabschiedet wurde Barbara Wild, langjährige Mitarbeiterin des KJR Neustadt. Ihr galt der besondere Dank von Kolleginnen und Bezirksjugendring für ihre kompetente Tätigkeit als CIPKOM-Beraterin für die Oberpfalz.



*Die bei der Tagung anwesenden Verwaltungskräfte der Oberpfälzer Stadt- und Kreisjugendringe und des Bezirksjugendrings v. l.: Barbara Wild (KJR Neustadt), Rosa Prell (KJR Neustadt), Lisa Wilhelm (KJR Schwandorf), Ursula Ehrenreich (Bezirksjugendring), Marianne Brückner (Bezirksjugendring), Frieda Graml (KJR Amberg-Sulzbach), Sabine Muellbauer (SJR Amberg), Veronika Rumpler (KJR Neustadt), Eva-Maria Götz (SJR Weiden) und Alexandra Matthes (KJR Neustadt)*

Die **Bezirksarbeitstagung der kommunalen Jugendarbeit in der Oberpfalz** fand am **13. Oktober** in der MusikAkademie Alteglofsheim statt. Die kommunalen Jugendpfleger/-innen und Geschäftsführer/-innen der KJR/SJR in der Oberpfalz befassten sich neben diversen Berichten mit dem Schwerpunktthema „Geocaching – eine sinnvolle Methode für die Jugendarbeit?“ Fachkundiger Referent dazu war Jugendbildungsreferent Tobias Späth von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Natürlich wurde nicht nur über Geocaching geredet, sondern es gab auch eine erfolgreiche praktische Erprobung im Schlosspark der MusikAkademie.



Die kommunalen Jugendpfleger/-innen und Geschäftsführer/-innen der KJR/SJR in der Oberpfalz bei ihrer Tagung in Alteglofsheim

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Offenen Kinder- und Jugendarbeit** sowie der **Gemeindejugendpflege** befassten sich bei ihrer **Bezirksfachtagung am 27. Oktober** im



G6 – Haus für Jugend Bildung und Kultur in Neumarkt mit dem Thema „Web 2.0 – Jugendliche im Mitmach-Web“.

Die Medienfachberaterinnen Alexandra Lins und Simone Kellner informierten u. a. über das Web 2.0, die Vorlieben Jugendlicher im Netz, die rechtlichen Spannungsfelder und über soziale Netzwerke am Beispiel Facebook. In Kleingruppen wurden niederschwellige Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit zum Einsatz in Projekten erprobt, z.B. Fotokarikaturen und 3-D-Fotografie (siehe Foto links).

Neben den regulären, regelmäßigen Vorstandssitzungen trifft sich der Bezirksjugendring-Vorstand einmal jährlich zu einer **Klausurtagung** in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen. Heuer war dies am **16. und 17. September**. Im Rahmen dessen fand auch das jährliche Gespräch zwischen Vorstand und Jugendbildungsstätte statt, bei dem die Programmplanungen der bezirklichen Jugendbildung für das Folgejahr besprochen werden.

Bei der **Aussprachetagung der Schülersprecher/innen der Gymnasien am 21./22. November** informierte der Geschäftsführer Karl Bierl über den Bezirksjugendring, den Bayerischen Jugendring, die Kreis- und Stadtjugendringe sowie über die jeweiligen Beteiligungsmöglichkeiten für Schülersprecher/innen.

## Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung und Kooperation

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden vier Ausgaben des Informationsdienstes erstellt. Die laufende Aktualisierung unserer Web-Seiten wurde von der Geschäftsstelle erledigt. Auch Presseberichte über unsere BA-Tagungen und einzelne Veranstaltungen und Ereignisse erfolgten bei Bedarf.

Die regelmäßigen Besuche bei den Vollversammlungen der Stadt- und Kreisjugendringe wurden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern wahrgenommen.

Informations- und Kontaktgespräche mit dem Bezirkstagspräsidenten und mit dem Kulturreferenten des Bezirkstags dienen dem gegenseitigen Informationsaustausch. Wie bereits 2009 und 2010 nahm der Kulturreferent Peter Braun auch 2011 an der zweitägigen Klausurtagung des Bezirksjugendring-Vorstands in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen teil.

Bei der Verleihung der Jugend-Kulturförderpreise 2011 des Bezirks Oberpfalz am 25. Oktober nahm Vorsitzender Nikolas Werth als Laudator teil. In der Jury hatte stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny mitgewirkt.

Mit dem Populärmusikbeauftragten des Bezirks Oberpfalz führte der Vorstand am 28. Juli ein ausführliches Kontaktgespräch über seine Aktivitäten und sein Arbeitsfeld. Sein Arbeitsschwerpunkt ist die Beratung von Musikgruppen und die Vermittlung von Auftrittsmöglichkeiten. Hier gibt es auch eine Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Jugendarbeit. Für eine Förderung von professionellen Studioaufnahmen stehen Fördergelder zur Verfügung. So konnten im ersten Halbjahr 2011 bereits 5 Bands mit Zuschüssen zu professionellen Studioaufnahmen gefördert werden.

Seit Frühjahr 2009 ist der Bezirksjugendringvorsitzende Nikolas Werth Mitglied des Landesvorstands des Bayerischen Jugendrings. Er vertritt hier die Struktur der Jugendringe.

Die Vertretung im BJR-Hauptausschuss erfolgte durch den Vorsitzenden Nikolas Werth, die Vertretung bei den drei landesweiten Arbeitstagungen der Bezirksjugendringe erfolgte durch den Vorsitzenden, seinen Stellvertreter bzw. Vorstandsmitglieder. Der Geschäftsführer bzw. die Geschäftsführerin nahm an den turnusmäßigen Arbeitstagungen der BezJR-Geschäftsführer/-innen teil, die dem Erfahrungsaustausch und der Koordination laufender Angelegenheiten dienen. Die Vertretung im Jugendarbeitsschutzausschuss nahm Vorstandsmitglied Martin Merkl wahr.

Stellvertretender Vorsitzender Patrick Skrowny arbeitete mit in der landesweiten Kommission Jungen- und Männerarbeit sowie im BJR-HA-Ausschuss Vertretungsrechte und als Delegierter der SJR/KJR im BJR-HA.

## Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Die Jugendbildungsstätte für den Bezirk Oberpfalz ist wichtiger Bestandteil der Infrastruktur der Kinder- und Jugendarbeit in der Oberpfalz. Sie unterstützt die Jugendarbeit durch Kooperationsmaßnahmen mit den verschiedenen Trägern der Jugendarbeit in der Oberpfalz, allem voran durch gemeinsame Angebote in den Ferienprogrammen der Jugendringe und der Kommunalen Jugendarbeit.



Die bewährte und für beide Seiten fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Bezirksjugendring und Jugendbildungsstätte umfasste auch im vergangenen Jahr u. a.:

- Mitarbeit im Jugendausschuss der Jugendbildungsstätte

- Mitwirkung bei der Programmgestaltung (u. a. Programmkonferenz zur Jahresplanung)
- Bewirtschaftung des Bezirkszuschusses an die Jugendbildungsstätte;
- Enge Kooperation von Geschäftsführung und Medienfachberatung in fachlichen Fragen mit den Mitarbeiter/innen, im besonderen mit dem bezirklichen Jugendbildungsreferenten
- Durchführung von Kooperationsveranstaltungen.

Einen Eindruck über die Vielzahl und Bandbreite der Aktivitäten der Jugendbildungsstätte Waldmünchen bietet der nachfolgende Bericht.

## Servicefunktion der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings erfüllte ihre Aufgabe als Service- und Fachstelle für die Jugendarbeit in der Oberpfalz, wobei die folgenden Schwerpunkte im Vordergrund standen:

Bearbeitung der **Zuschüsse** aus Mitteln des Bezirks für

- Grundförderung der Jugendverbände
- Förderung von Projekten und Jugendkulturmaßnahmen
- Förderung geschlechtsspezifischer Jugendarbeit
- Förderung der Medienausstattung
- Investitionsförderung von Einrichtungen der Jugendarbeit
- Betriebs- und Personalkostenförderung der Jugendbildungsstätte Waldmünchen

Bearbeitung der **Landesförderung** für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Jugendleiterinnen und Jugendleitern (AEJ) und Jugendbildungsmaßnahmen (JBM) für Stadt- und Kreisjugendringe und die Jugendbildungsstätte Waldmünchen im Rahmen der Kontingentselbstverwaltung.

Bearbeitung von Anträgen auf **Freistellung** zum Zwecke der Jugendarbeit

Durchführung einer **Zweckbindungsprüfung** bei einer Einrichtung der Jugendarbeit

Die Geschäftsstelle ist Anlaufstelle für **Kontakte, Beratung und Unterstützung** u. a. der Jugendringe, Jugendverbände und der kommunalen, gemeindlichen und offenen Jugendarbeit.